

Ausgabezeitung: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich 1 M. 20 Pf. in der Stadt Backnang...

Ankündigungen. Die Herbstkontrollversammlungen 1892

werden abgehalten in Mainhardt, Freitag den 4. Novbr., nachmittags 3 1/2 Uhr auf dem Kirchplatz für die Mannschaften von Groß-Urach und Neufürstentütle...

Pfarrämter

werden benachrichtigt, daß die diesjährige Bezirksynode am Donnerstag den 20. Oktober stattfinden wird. Tagesordnung: Morgens 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt von Hrn. Stadtpfarrer Dr. Pareet hier...

Bau=Accord.

Laut Beschluß der hohen Amtsversammlung vom heutigen Tag soll das Oberamtsgefängnis nach dieses Spätjahr in die Jng. Vesper'sche Schule verlegt und die dabei vorkommenden Bauarbeiten in Accord gegeben werden.

Table with 2 columns: Item (1) der Maurerarbeit, (2) der Zimmerarbeit, (3) der Gypfelerarbeit, (4) der Schreinerarbeit, (5) der Glaserarbeit, (6) der Schlosserarbeit, (7) der Flaschnerarbeit, (8) der Anstricherarbeit. Corresponding prices in M and Pf.

Bekanntmachung.

Nachdem die Kapitalwerte (Steuerkapitale) der in ihrem Bestande veränderten Gebäude in der Gemeinde Backnang durch das Bezirkssteueramt gemäß Art. 84, Abs. 3 des Gesetzes vom 28. April 1873, betr. die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, festgestellt sind...

Die Versteigerung der Jahrmärkte-Standplätze

auf die Jahrmärkte Novembermarkt 1892 bis Waimarkt 1895 findet Montag den 31. Oktbr., vormittags von 11 Uhr ab statt, die der Schuhmacherhandplätze Dienstag den 1. November, morgens 8 Uhr in üblicher Weise gegen sofortige Vorauszahlung der Miete statt.

Volmachten in Teilungs-, Konkurs-, Rechtsfachen vorzüglich in der Buchdruckerei von Fr. Stroch

Wessheimer in Billigheim durch Steine in den Hals ermordet, als er im Begriffe war, um Geschäfte nach Hause zu gehen. Da der Ermordete nicht beraubt wurde...

Wien, 12. Okt. Der deutsche Kaiser schloß vor-mittags auf der Jagd sechs Hirsche und zwei Wildschweine. Nach Besichtigung des Museums erfolgte ein Besuch des Barakospitals. Nach der Rückkehr aus Schönbrunn empfing der deutsche Kaiser außer dem Grafen Taffe auch Rainoldi, Szapary, Szeghnyi...

Wien, 12. Okt. Die Königin verlieh den Admiralen und Offizieren der ausländischen Geschwader Ordensauszeichnungen. Der getreue historische Festzug war überaus glänzend. Die Königin und der König besichtigten denselben vom Balkon.

Frankfurt, 12. Okt. Die Königin verlieh den Admiralen und Offizieren der ausländischen Geschwader Ordensauszeichnungen. Der getreue historische Festzug war überaus glänzend. Die Königin und der König besichtigten denselben vom Balkon.

Fruchtpreise. Backnang, den 12. Oktober. 1892. Dinkel 6 M. 60 Pf., Haber 7 M., Roggen 7 M., Weizen 8 M., Gerste 5 M., Stroh 1 M.

Das Jägerhäuschen im Bühl bei Stuttgart. In der That verhielt sich alles so, wie es der Junfer Veit auseinandergesetzt hatte. Die Letzte hatten mit dem Leignam eine "Post mortem Examination" angefertigt...

Bergebung von Flaschnerarbeit. An dem Schulhaus soll eine ca. 19,5 m lange Dachrinne samt Ablaufrohr und den dazu nötigen Minnenträger angebracht werden...

Fabrikversteigerung. Im Jakob Säuter'schen Wohnhaus, Gerberstraße, kommt am nächsten Donnerstag, 20. Oktober, von vormittags 9 Uhr an, gegen Barzahlung zum Verkauf:

Pilzschuhe mit Holzsohlen. Wagner Beck. Kinderseife, 5 Seifenschüssel, 2 Schrammen, Schreibrohr, Waschränder, Porzellan, Spiegel, 2 Wanduhren, Webstuhl, Baumühle, verschiedenes Küchengerät...

Geld zu 4%. bis 4 1/2% gegen gute Pfandsicherheit vermittelt. Haus- und Güterzweier kaufen billigst, Informationscheine senden. Müller & Beitingen, Hypothekengeschäft, Heilbrunn a. N.

Zimmer. 2-3 freundliche Zimmer nebst Zugehör hat bis Martini zu vermieten. Wagner Beck, Expedition d. Bl.

aus Hord gab zu, daß er mit großem Bedenken gegen den Verein die Versammlung besucht habe, daß er aber zu seiner Freude vernommen, daß derselbe keine reaktionären Ausschüsse anstreben wolle...

Berlin, 13. Oktober. Die Politischen Nachrichten suchen die Notwendigkeit der geplanten Armeeerform mit dem Hinweis auf einen Krieg mit doppelter Front zu begründen. Die Gefahr des Ausbruchs eines Doppelkriegs besetze in unänderbarer Stärke fort.

Stuttgart, 13. Oktober. Der Hofbesuch markiert Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 2000 Ztr. Mostobst, würt. 6 M. 70 Pf. bis 7 M. — Pf. — 12. Okt. Güterbahnhof. Mostobst: 32 Waggons, (26 Schweiz, 2 belg., 1 würt., 3 belg.), Preis Schweiz, per Wagon = 200 Ztr. 1050—1150 M., andres 1200—1260 M., per Ztr. schweiz. 5 M. 60 Pf. bis 6 M. — Pf., andres 6 M. 40 Pf. bis 6 M. 60 Pf.

Gamburg, 12. Okt. Postassistent Grahmann-Grimma, welcher mit Kaffengebern und Wertsendungen im Betrage von 11 485 M. klinkig war und auf dessen Ergreifung eine Belohnung von 1000 M. ausgesetzt wurde, ist in einer hiesigen Wirtschaft verhaftet worden.

Das Jägerhäuschen im Bühl bei Stuttgart. In der That verhielt sich alles so, wie es der Junfer Veit auseinandergesetzt hatte. Die Letzte hatten mit dem Leignam eine "Post mortem Examination" angefertigt...

Veränderungen im Familienstand.

Monat September 1892.

Geburten:

Deitinger, A., Rotg.	1 S.	Dais, Fr., Zimmerm.	1 S.
Neutter, G., Seifenf.	1 T.	Muppman, E., Rotg.	1 T.
Kühler, Z., Krämer	1 S.	Dietrich, K., Zimmerm.	1 T.
Utmar, G., Schull.	1 T.	Brenninger, Felix, Lederfabrt.	1 S.
Braun, A. & Adler	1 S.	Häuser, K., Lederfabrt.	1 S.
Wiedmann, G., Hafner	1 S.	Schray, W., Schneider	1 T.
Migel, W., Rotg.	1 T.	Waisle, M., Schuhm.	1 S.
Ihle, G., jun., Steinh.	1 S.	Schid, W.	1 S.
Schneider, J., Rechtsanw.	1 T.	Besitz, Ferd., Küfer	1 T.
Weiß, W., Rotg.	1 S.	Wielhelm, R., Mechaniker	1 S.

Eheschließungen:

Klett, W., Schuhmann hier, u. Sophie geb. Feing.	Sanwald, G., Schuhm. hier, u. Friederike Gruber.
Lafle, Schloffer in Bous bei Saarlonis und Christiane geb. Holzwarth.	Häuper, J. G., Rotg. hier, und Walpurga Walthar.
Brodtet, A., Rotg. hier, und Friederike geb. Groß.	Abrecht, Chr., Fabrikarb. und Katharine geb. Strohmaier.
Brenninger, L., Rotg. hier, und Marie geb. Groß.	Sanwald, G., Schuhm. hier, u. Friederike Gruber.

Angeordnete Aufgebote:

Hagenstein, W., Bäcker hier und Marie Kellinger.	Sanwald, G., Schuhm. hier, u. Friederike Gruber.
Pfingmaier, J. Chr., Kohlhirt hier, und Luise Gottlieb geb. Wurf.	Häuper, J. G., Rotg. hier, und Walpurga Walthar.

Todesfälle:

Winter, Chr., Schuhm.	1 T.	Ellinger, G., Rotg.	1 T.
Brändle, G., Tagl.	1 T.	Bauerle, Fr., Rotg.	1 T.
Wegmann, Chr., Rotg.	1 T.	Wesle, Ferd., Küfer	1 S.
Wegel, J. G., Rotg.	1 T.	Pfingmaier, G., Hafner	68 J.
Nichols, G., Schreiner	1 T.	Hödel, A. M., Outschef. Wwe., Gatwähle, K., Tagl.	82 J.
Fischer, J. G., Rotg.	1 S.	mannsweiler	82 J.
Mhl, J., Rohmüller	1 S.	Sammet, K., Tagl. von Vorderbüchelberg	63 J.
Dittenbacher, A., Rotg.	1 T.	Glauner, G., Rotg.	42 J.

Eisenhämmerle, Dr. Murrhardt.

Verkauf v. Pferden, Rindvieh & Schweinen sowie von Heu und Dohnd.

Der Verkauf findet am kommenden **Donnerstag, den 18. d. Mts., von vormittags 10 Uhr ab** im Hause der Unterzeichneten zu Eisenhämmerle statt und zwar kommen zur öffentlichen Versteigerung:
 1 sechsähriger fehlerfreier Rappe (Stute), sehr schön, und 1 achtähriger Rappe (Stute), beide gut im Zug.
 4 schöne Milchkuhe (worumter 1 mit Kalb und 1 neumeilig), 1 Kalbin, 3 Kinder und 1 Kälbling, 1 Mutter-schwein und 3 Ferkelschweine, sowie etwa 300 Zentner Heu und Dohnd.
 Liebhaber sind freundlich eingeladen.
 Den 11. Oktober 1892.

Albert Durst, Müller's We.

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern** ohne Unterlage, die nicht kühlen und nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hält **fr. Durst** und Umgebung allein im Lager:
Herr Ernst Reichenecker, Kurz- & Wollwarenhandlung En gros & en detail.
 Preis per Paar 50 Pf., 3 Paare 1 M 40 Pf. Wiederverkäufeln Rabatt.
 Frankfurt a. M. **Robert v. Stephani.**

Bäumenheim

Die bestbekannteste Flach-, Hanf- und Bergspinnerei, Weberei, Zwirnerei, Bleicherei. Post- und Bahnstation Bayern, liefert Lohngarn in bisheriger besserer Qualität.
 Der Spinnlohn per Schneller zu 1000 Meter von Garnen Nr. 10 bis 20 ist 10 Pfennig, von Garnen über Nr. 20 ist 9 Pfennig.
Sendungen franco gegen franko.
 Bedingung der Vereinigung der Lohngarnspinnereien.
 Spinmaterial, als: **Flach, Hanf, Berg** zum Lohngarnspinnen, **Weben, Bleichen** übernimmt:
 Herr **Wilh. Krauß**, vorm. J. Dorn am Markt in Badnang
 " **C. Weisemann** in Badnang
 " **C. A. Stütz** in Unterweiffach
 " **G. Gerhardt** in Winnenden
 " **C. F. Kettich** in Wippenroth
 und wird beste und prompteste Bedienung im voraus zugesichert.



Wir kommen nächsten Donnerstag mit einem Transport

Belgischer Pohlen

in das Gasthaus z. Laum in Grofpaspach und laden Liebhaber hiezu freundlich ein.
Gebrüder Hirshfeld
 aus Thalheim.

GUTE SPARSAME KÜCHE

Eine gute Verdaulichkeit ist die wesentliche Bedingung für das körperliche Wohlbefinden. Nicht kann **Dr. Maggi's Suppenpulver** wärmstens empfohlen werden. Bei Appetitlosigkeit oder sonstigen Verdauungsstörungen hilft Johann eine Kasse Bouillon, die mit einer der patentierten **Maggi'schen Fleischbrühenpulver** durch einfaches Uebergießen mit heißem Wasser hergestellt wird. Diese sind in allen Apotheken, Drogerien, Spezerien und Delikatessen-Geschäften zum Preise von 12 Pf. zu bekommen.

Prima Portland- & Roman-Cement

empfehlenswert billigt **A. Haus, Badnang.**

Badnang.
 Empfehle mein großes **Leonberger Schuhwaren-Lager**
 in allen Sorten, Leder-, Tuch-, Filz- und Selbstdarbschuhe.
 Reparaturen schnell und billig.
G. Brod neben der Kase.

Gottlieb Brod

empfehlenswert in großer Auswahl
Senden, Unterleibchen, Unterhosen, Arbeiterhosen, allerlei Schürzen, Dragen, Manschetten, Kravatten, schöne und billige Korsetten, Strümpfe, Baumwollflanell, Benglen & Kosenstoffe.

Badnang. Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem ich, der ergebenst Unterzeichnete, die **Gärtneri** des Herrn **Ernst Güth** künlich erworben habe, bitte ich verehrl. Bewohner der Stadt und des Oberamtsbezirks Badnang, das demselben geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen und sichere bei allen in mein Fach einschlagenden Aufträgen die pünktlichste und aufmerksamste Bedienung nebst billigen Preisen zu.
Wilhelm Dandistel, Kunst u. Handelsgärtner, Weißackerstraße 70 nächst dem Friedhof.

Selbstgekelterten Italiener Wein

in bester Qualität billigt bei **Küster Haar.**
Bestellungen auf Trauben werden noch angenommen.

Badnang. Am nächsten Montag trifft ein Waggon Oesterreicher Aepfel

auf dem hiesigen Bahnhof ein und nimmt Bestellungen hierauf entgegen **G. Ihle.**

Norddeutscher Lloyd Bremen

Beste Reisegelegenheit.
 Nach **Newport** wöchentlich dreimal, davon zweimal mit **Schnelldampfern**.
 Nach **Baltimore** mit Postdampfern wöchentlich einmal.
 Decanfahrt mit **Schnelldampfern** 6-7 Tage, mit Postdampfern 9-10 Tage.
 Nähere Auskunft durch **Louis Köchel** in Badnang.
August Seeger in Murrhardt.
Julius Kind in Winnenden.

8 Goldene Medaillen, 3 Ehrendiplome.
 London, Antwerpen, Paris, Brüssel, Madrid, Barcelona, etc.
Benger's allein echte Normal-Unterkleider
 sind Grösster Schutz gegen Hitze und Kälte, wie von Autoritäten der Gesundheitspflege anerkannt. Man verlange Benger's Fabrikat und beachte:
 Ueberschrift: **W. Benger Söhne.**
 Unterschrift: **Prof. Dr. G. Jaeger.**
 Gold. Medaille Hygien. Weltausstellung London. **Kataloge gratis.**
 Fabrik-Niederlage bei **Ernst Reichenecker.**

Prima Kristallzucker
 feinst gereinigten **Weingeist**
 empfiehlenswert billigt **A. Haus, Badnang.**

Wichtig für Hausfrauen.
Die Holländische Kaffee-Brennerei
S. Disque u. Co. Mannheim
 empfehlenswert ihre unter der Marke **Elefanten-Kaffee**
 wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Viebig's Vorchrift gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffees:
f. Westindisch M. " 1,60
f. Menado M. " 1,70
f. Bourbon M. " 1,80
extra f. Mocca M. " 2,00
 Durch vorzügliche neue Brennmethode kräftiges, feines Aroma **Große Ersparnis.**
 Nur acht in Paketen mit Schutzmarke „Elefant“ versehen von 1, 1/2 und 1/4 Pfd.
 Niederlage in **Badnang: Louis Vogt. Murrhardt: Adolf Bügel.**

Geld auf l. Hypoth. à 4-4 1/2 % Zieher. Informativ. senden **Stuttgarter Hypothek-Geschäft, Königsstr. 38 (Bazar). (M.)**

Paris. Pferdeheeren sowie Viehsheeren
A. Holl, Messerschmied.
 Laden 1 Treppe hoch.
 NB. Die von mir gekauften Pferdeheeren werden wieder geschliffen und hergestellt.
 Ein tüchtiges **Mädchen,** das die Haushaltungsgeschäfte versteht und auch Liebe zu Kindern hat, wird auf Martini nach auswärtig in ein besseres Haus gesucht. Näheres bei **Frau Köpfe.**

Backnang.
 Lager **Brillen** **Pinse-naz** **Sorten**
Reparaturwerkstatt
Adolf Stroh
 vorm. H. Kaess.

Früh eingetroffen: Neue holl. Häringe
 per Stück 6 Pf.
russ. Sardinien Rollmöps
 bei **G. Gebhardt, Konbitor.**

Meine verschiedenen Limonaden, wie Soda-Wasser
 empfehle in stets frischer Füllung bestens **G. Gebhardt, Konbitor.**

Gruis's sohes Augenwasser!
 General-Vertrieb **Sicherer'sche Apotheke**
 Heilbronn a/M.
 Seit 1785 bewährtestes und bestes Heilmittel gegen Augenkrankheiten, Augenentzündungen und schwache Augen.
 Kein Gehörmittel, daher Verkauf auf Antrag von K. Würt. Medicinal-Collegium stets gestattet.
 Preis: das Glas 70 Pf. mit Gebrauchsanweisung.
 Tausende von jüngster Zeit aus allen Kreisen bewiesen, dass ein Augenwasser, das bewährt obere Schutzmarke, mit der jedes Glas versehen ist, Glas versehen ist, direkt an obige Niederlage.

Felbandschuhe
 in verschiedenen Größen empfehlenswert fortwährend **Friedrich Nütke**
 auf dem Graben.

Badnang. Einladung.

Zu unserer am **Montag den 17. Oktb.** stattfindenden **Gottesdienst** laden wir alle Freunde und Bekannte zu **Reger Müller** freundlich ein.
 Der Bräutigam: **Jakob Säuler.**
 Die Braut: **Marie Fromberg.**

Photographie.

Jeden Tag durch **C. Oswald, Photograph.**

Feinste Getreide-Prefehese

von erprobter Triebkraft und Haltbarkeit aus der Fabrik von **Vindemeyer u. Co.** in **Seibronn** empfiehlt in stets frischer Ware die Niederlage von **G. Gebhardt** in **Badnang.**

100000 Stück Käse

für **Kartoffeln, Getreide** etc., einmal gebrannt, groß, ganz u. fein, à 25 u. 30 Pf. Probeballen u. 25 St. versend. unt. Nachn. u. erbitte Angabe der Bahnstation **Max Webershausen, Göttingen i. Anh.**

Preisregelschieben.

Am **Kirch- weifsonntag** und **Montag** wird bei **Unterzeichneter** ein **Schatz** herausgegeben.
3 Felle zum **Löwen**, **Sulzbach a. M.**
 Am **Kirchweihmon-** tag von 2 Uhr an findet bei mir **Tanzmusik** statt, wozu freundlich einladet **Fr. Würth.**

Badnang. Am Kirchweihmon-tag

am **Freitag** findet bei mir **Tanzmusik** statt, wozu freundlich einladet **L. Särlins We.**

2000 bis 2500 Mk. jährl. Nebenverdienst

können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Offerte unter **L. 2009** befördert **Rudolf Mosse, Berlin S.-W.**

Die innere Lage
 mit kurzen und kräftigen Strichen deutlich zu kennzeichnen, ist heute vielleicht niemand in der Lage. In der Presse herrscht ein so wirres Durcheinander von Meinungen, daß man sich darin nicht zurechtfinden kann. Es fehlt in der Regierung ein Mann, der ihr ein festes Ziel gibt, und wenn man im Publikum bis her vergeblich auf authentische Nachrichten über die neue Wehrvorlage und die damit zusammenhängenden Steuerreformen gewartet hat, so liegt das wohl daran, daß man in den leitenden Kreisen selbst noch nicht recht weiß, was man will.
 Sollte man alles das zusammenstellen, was die verschiedenen Zeitungen tagtäglich und meist einander widersprechend „aus verbürgter Quelle“ aufstücken, so könnte man ganze Spalten füllen. Nachdem offiziöser-seits versprochen war, daß die Militärvorlage um den ersten Oktober herum veröffentlicht werden sollte, heißt es jetzt, der Bundesrat werde sich bis gegen Weihnächten mit dem Entwurf beschäftigen und derselbe werde erst dann der Öffentlichkeit übergeben werden. Die „Köln. Volksz.“ weiß zu melden, der Kaiser habe zum Grafen Caprivi gesagt, dieser möge zusehen, wie er mit der Vorlage fertig werde; die Schulvorlage habe er zurückgezogen, die Wehrvorlage aber werde nicht zurückgelegt werden und wenn es darüber zur Auf-lösung des Reichstags komme.
 Diese Meldung begegnet allseitigem Zweifel, da man sich nirgends darüber täuschen kann, daß ein neuer Reichstag den Entwurf erst recht nicht annehmen werde. Das leitende Berliner Blatt der Zentrums-partei, die „Germania“ sagt, falls Graf Caprivi wirklich mit der Vorlage fehe und falle, dann sei sein Sturz sicher. Entfällt die Militärvorlage wird sich die zwei Forderungen einer Erhöhung der Wehrgeld um 90 000 Mann und einer Erhöhung der jährlichen Geldopfer um 60-70 Millionen Mark, dann fällt sie sicher, mag sie im übrigen enthalten, was sie will. Hat also Graf Caprivi die Absicht, mit der Vorlage zu stehen und zu fallen, dann wäre sein Sturz sicher, wenn die Vorlage den bisher mitgetheilten Inhalt hat und nicht im Bundesrat wesentlich gemildert wird.
 Bezüglich der durch die Militärvorlage notwendig

werdenden Erhöhung der Einnahmen des Reiches aus Tabak, Bier und Branntwein und sonstigen Stempel-abgaben schreibt die „Nationalib. Korr.“, sie glaube gut unterrichtet zu sein, wenn sie annehme, daß über- all nur eine Erhöhung der Steuerlast, ohne eine Um-gestaltung der Grundlage der bestehenden Besteuerung, beabsichtigt sei, insbesondere wird dieses bei der Ver-brauchsteuer zutreffen. So dürfte für Tabak nicht eine Umwälzung des Steuerrechts, sondern nur eine Erhöhung des Zolls und eine entsprechende Erhöhung der Steuer in Frage kommen. Eine Abänderung der Branntweinsteuer dürfte in einer Minderung des den bevorzugten Brennern gewährten Steuer-Nachlasses etwa von 20 auf 15 geplant sein. (Siehe auch die Berichte der Reichstags-Kommission für die Reformen der Besteuerung der Grundstücke.)
 Auch eine etwaige Erhöhung der Brauersteuer dürfte sich in mäßigen Grenzen halten und die Referatrechte der süddeutschen Staaten in keiner Weise antasten. Wenn der Reichstag mit der Regierung zu einer Ver- handlung über die Militärvorlage gelangt, wird er auch die Pflicht anerkennen müssen, eine genügende Ver-mehrung des Reichseinkommens zu bewilligen.
 Was das Verhältnis zwischen Kanzler und prüf. Staatsministerium anbelangt, so widersprechen die Nach- richten darüber einander vollständig. Während die „Nationalib. Korresp.“, sowie ein Diffusivus in der „Vol. Korr.“ versichern, von einem Konflikt sei gar keine Rede, die ganze Angelegenheit sei den verfassungs- mäßigen Gängen gegangen, wird dem „Hannov. Korr.“ von einem stets aus „bester Quelle“ unterrichteten Ge- wächsmanne“ geschrieben: „Daß eine Ministerkrisis beabsichtigt wird, wird kaum jemand leugnen können, der von den Vorgängen, die sich in den letzten Tagen abge- spielt haben, unterrichtet ist. Nur ist es irrtümlich, insbesondere eine Geuerlichkeit zwischen dem Reichs- kanzler und dem Minister Rühl anzunehmen. Die Gegen-sätze bestehen zwischen dem Reichskanzler und dem gesamten preussischen Staatsministerium, speziell dem Präsidenten desselben, Grafen Eulenburg, und sollen in ziemlich heftiger Form zu Tage getreten sein. Welche Folgen die Sache haben wird, läßt sich vor- läufig noch gar nicht erkennen; man spricht davon, daß sowohl der Reichskanzler wie der Ministerpräsident Entlassungsgesuche einreichen könnten. Doch sind das

Deutschland. Tagessübersicht.

Württembergische Chronik.
 Schloß Friedrichshafen, 14. Okt., vorm. 8 Uhr 30 Min. Bulletin: Bei Ihrer Majestät der Königin- Witwe brachte der gestrige Tag viel Schlaf und et- was besseren Appetit; die Nacht verlief unruhig, aber nicht ganz schlaflos. Eine langsame Zunahme der Kräfte und Hebung der Herzthätigkeit ist unent- denbar. Der Stand der Lungen- und Nieren-Affektion ist be- friedigend. Kein Fieber; Puls 108, Atem 22. Be- wußtsein klar.
 Dr. Stiegele.
 * Badnang. Musikalisches. Gutem Ver- nehmen nach steht uns in nächster Zeit ein größerer musikalischer Genuß in Aussicht.
 Es beabsichtigt nemlich die bekannte Pianistin **Fr. Anna Jügel** (Winnenden) in Verbindung mit **Fr. Eva Kaulbergh** (Sopran) und **Herrn Hans Kaulbergh** (Halt) (Violin) Sonntag den 23. Oktb. hier ein Konzert zu geben. Da **Fr. Jügel** eine kon- servatorische Bildung absolviert hat und auch die beiden Mitwirkenden eine höhere Ausbildung genossen haben, so darf man mit Recht auf die Leistungen ge- spannt sein, und dürfte das Konzert das Interesse aller hiesigen Musikfreunde in Anspruch nehmen.
 Näherer Bericht folgt.
 Landgericht Stuttgart, 14. Okt. In der betan- ten Strafsache wegen Verleitung des Hauptmanns **Freiber v. Barnhäuser** hier wegen Verleitung durch den „Rebächer“ am 20. April d. J. beurteilte die **Strafkanmer II** heute je wegen einer Verleitung im Sinne der §§ 186. 200 des Strafgesetzbuches **Joseph**

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 140 Dienstag den 18. Oktober 1892. 61. Jahrg.

Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Ankerhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen außerhalb des Bezirks und im Fernverkehr 7 Pf., für Anzeigen innerhalb des Bezirks und für Anfrage-Bezüge 10 Pf.

Amliche Anzeigen.

Wald-Verkauf.
Die Erben von Kronenwirt Klenz's Witwe sehen ihren auf Markung Mettelberg gelegenen Wald im **Weschehof** von **32 Morgen**, wovon die eine Hälfte Schlagbarer Hochwald ist, die andere Hälfte 30—40jährigen Bestand hat, entweder im ganzen oder in 5 schon vermessenen Teilen von 6—7 Morgen dem Verkaufe aus. Nähere Auskunft wird erteilt von Prof. Müller in Cannstatt, oder in der **Krone in Forstbach** von Frau Schultheiß Gmelin-Witwe, welche auch für Begleitung zur Besichtigung des Waldes sorgen wird.

Bekanntmachung.

Der zum **Antwalt in Oberkörnthal** gewählte **Gottlieb Frenz**, Landwirt daselbst, wurde vom R. Oberamt beauftragt und beauftragt, auch in sein Amt eingewiesen, was zur allgemeinem Kenntnis gebracht wird.
Den 15. Okt. 1892. Stadtschultheißenamt. G. o. f.

Bekanntmachung.

Das Sammeln von **Eicheln** in den städtischen Waldungen ist nur gegen Empfangnahme eines Erlaubnisscheins und Bezahlung von **Einer Mark** bei der Stadtschultheißenamt gestattet.
Uebertretungen werden nach dem Forstpolizeigesetz vom 8. Septbr. 1879 mit Geldstrafe bis zu **zehn Mark** bestraft.
Den 15. Okt. 1892. Stadtschultheißenamt. G. o. f.

Ludwigsburger Ledermarkt
1. November. (5.)

Ludwigsburger Holzmarkt
3. November. (5.)

Gröpfung des neuen Stadtbads.

Das neuerrichtete Stadtbad an der Wallhausstraße wird am **22. d. Mtz.** eröffnet und können von **nachmittags 2 1/2 Uhr** an an gebändigem Lage sämtliche Bäder benutzt werden.
Das Bad enthält eine große Schwimmhalle, Bannenbäder in 3 Klassen, Heizflute und Dampfbad mit Wasser und ist nach den neuesten Erfahrungen auf das Beste und Vollkommenste eingerichtet, auch sind sämtliche Räume mit elektrischer Beleuchtung versehen.
Bei Lösung von 10 Baderarten treten ermäßigte Preise ein, auch können für die Benützung der Schwimmhalle Abonnements zu folgenden Preisen genommen werden:

	Erwachsene:	Kinder:	jedes weitere Kind einer Familie:
Für 1 Jahr:	20 M.	10 M.	7 M.
Winterhalbjahr:	10 M.	5 M.	3 M.
Sommerhalbjahr:	10 M.	5 M.	3 M.
1. Mai/31. Oktbr.	15 M.	8 M.	5 M.

Die Abonnementskarten werden vom Freitag den 21. d. Mtz. vormittags an der Kasse abgegeben.
Zu fleißiger Benützung der Bäder werden die Bewohner Heilbronn's und der Umgebung freundlich eingeladen.
Heilbronn, am 13. Okt. 1892.
Städtische Bad-Commission.

Gebäude-Verkauf.

Friedrich Schmidt, Maurer bringt sein Wohnhaus und Scheuer an der Sulzbacherstraße am **Mittwoch den 19. d. M.,** vormittags 11 Uhr, im **Auffreich zum Verkauf.**
Das Anwesen ist in gutem baulichen Zustande und eignet sich wegen der ausgedehnten Räumlichkeit und guten Lage zu jedem Geschäft.
Marschreiberei: Friedrich.

Miet-Verträge

stets vorrätig in der Buchdruckerei von **Fr. Stroth.**

Fahrnisverfeigerung

Im **Fabob Häuser'schen** Wohnhaus, Gerberstraße, können am nächsten **Donnerstag, 20. Oktober,** von **vormittags 9 Uhr** an, gegen Verzahlung zum Verkauf:

- 5 vollständige Betten samt Betläden,
- 1 Sofa,
- 2 Kisten, Kinderstühle, 2 Schranen,
- Schreibisch, Tischfüßler, Porträt,
- Spiegel, 2 Wanduhren, Wehrtruhe, Badmutter, verschiedenes Küchengeschirr, Gerberwerkzeug, darunter 2 Holzfaseln, 3 Schieferstacheln, 1 Pumpe und Schläuche, 2 Prischennägel, 1 Schubkarren, Feld- und Handgeschirr und allerlei Hausrat, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Belgischer Fohlen
in das Gasthaus z. Lamm in Großaspach und laden Liebhaber hiezu freundlich ein.
Gebrüder Firsichfeld
aus Thalheim.

Belgier Schweine
in das Gasthaus z. gold. Lamm von G. Jung und sehr folge einem billigen Verkauf aus. Liebhaber sind hiezu freundlich eingeladen.
Heinrich Ott, Niederlustadt.

Herrmann, städt. Bauarbeiter, der Einfender der beliebigen nicht über eine erweislich wahren Mitteilung über eine Soldatenmordhandlung zu der Todesstrafe zu 50 M., den verantwortlichen Redakteur des Beobachters, Karl Schmidt, zu der Selbststrafe von 25 M., sowie beide je zur Hälfte der Kosten. Die betreffenden Nummern des Beobachters sind unbrauchbar zu machen. Dem Grenadier-Regiment Königin Olga Nr. 119 (1. I. F.) wird die Belugnis zugesprochen, das Urteil e einmal im Staatsanzeiger für Württemberg und im Beobachter auf Kosten der Beteiligten zur öffentlichen Kenntnis zu bringen. In den verlesenen Entscheidungsgründen wurde vom Gericht ausgesprochen, daß es auf Grund des Beweisverfahrens die rechtliche Ueberzeugung erlangt habe, daß der zwar in gutem Glauben ausgesprochene Verdacht gegen Fehr. v. Barnbüler thatsächlich unwarhaft sei. Die beantragte Vernehmung der Mannschaft der 12. Kompanie genannter Regimentes lehnte das Gericht ab, da dieselbe nur eine Verschleppung der Sache bezwecken und darauf abzielen würde, aus der Mannschaft selbst neue Zeugen für die imkriminierte Thatsache ausfindig zu machen. Die Garantie der Wahrung berechtigter Interessen wurde vom Gericht als nicht zureichend zurückgewiesen, weil vor der Veröffentlichung im Beobachter zunächst die zuständigen Behörden in der Sache hätten angegangen werden müssen.
Am 10. Nov. wird, wie in früheren Jahren wiederum eine Lutherfeier in der Lieberhalle stattfinden. — Auch für Backnang ist feier eine solche geplant.
Die deutsche Partei hält am 30. Okt. 1892 eine Vertrauensmännerversammlung in Stuttgart ab, wo außer den inneren Parteifragen auch die Militärvorlage diskutiert werden soll.
Zum württembergischen Kunstgewerbewerein zu Stuttgart ist eine prächtige Arbeit eines Ulmer Frühleins Namens Flod ausgestellt, der Stammbaum der Ulmer Adelsfamilie Bessere-Halsingen. In 31 Ähren reicht der Stammbaum von 1215 bis Mitte des vorigen Jahrhunderts. Die Tafel ist auf Holz gemalt.
Kauffen. Die Mtz.-Zig. schreibt: Von den im Jahr 1870 aus der hiesigen Gemeinde ausmarchierten Soldaten fiel einer, Friedrich Jäger von Paris, während Gottfried Walther am 25. Oktober 1870 bei Rogent für seine von einem Franzosen durch einen Schuß in das linke Bein schwer verundet wurde. Walter hatte, da die Wunde nicht aufheilt, viel zu leiden. Dieses Frühjahr nun, also nach beinahe 22 Jahren, kam ein Knochen splitter aus der Wunde heraus, 7 cm lang und 2 cm breit. Nun heilt dieselbe zu und das Befinden des Invaliden ist gegen früher ein viel besseres.
Malen. 12. Oktober. Gestern wurde ein Mensch an das hiesige Amtsgericht eingeliefert, welcher verdächtig ist, den Raubmord an dem Gutbesitzer Fischer von Kiedhof begangen zu haben.
In der Sitzung des großen Festausschusses — Sängerkreis zu Reutlingen — wurde ein Defizit von etwa 5400 M. festgestellt. Einen Teil wird die Stadt, welche infolge des großen Konsums bedeutende Einnahmen hatte, übernehmen, den anderen Teil werden die Garantiezeichner decken.
In Urach legte die städtische Behörde eine Belohnung von 500 M. für Entdeckung der Thäter bei der letzten Brande aus.
Kaiser Wilhelm scheidet, wie aus Wien berichtet wird, dem ungarischen Kabinetschef Grafen Szovary bei seinem Empfang einen halbjährigen, jedoch kurzen Besuch in Budapest zu. Die Wiener Hofreise folgern hieraus, der Monarch beabsichtige den

Verählungsfeiern des rumänischen Thronfolgers in Bukarest bewohnen und auf der Hin- oder Rückfahrt sich in Budapest aufzuhalten.
Der „Reichsang.“ enthält folgende Bekanntmachung: „Auf Grund des Art. 6 der Reichsverfassung ist von Seiner Majestät dem König von Württemberg der Staatsminister der Finanzen Dr. v. Riedel zum Bevollmächtigten im Bundesrat ernannt worden. Berlin, den 10. Oktober 1892. Der Stellvertreter des Reichskanzlers: v. Bötticher.“
Berlin, 13. Okt. Die hiesige Neue deutsche Oper, welche am 3. Sept. im Belle-Alliance-Theater ihre Vorstellungen eröffnet, ist verpachtet. Die Mitglieder erhielten schon seit lange ihre Löhne nur ratenweise. Direktor Zundermann ist flüchtig. Verschiedene Theaterbeamte verlieren größere Versummen.
Eine gestern nacht abgehaltene Versammlung der Schaffner, Laufher und Arbeiter der Berliner Pferdebahn- und Omnibusgesellschaften war von etwa 2000 Personen besetzt. Sie beschloß nach einem Vortrag Bebel's, welcher die Arbeits- und Lohnverhältnisse im Verkehrsgewerbe behandelte, die Gründung eines eigenen Vereins. Mehrere Redner versicherten, daß die ganze Berliner Arbeiterklasse hinter den etwa Gemäßregelten stehe und auf Maßnahmen mit einem Boykott antworten werde.
Hamburg, 14. Okt. Die Hamburg-Amerikanische Paketfahrt eröffnete wieder die Beförderung von Zwischenpassagieren von New-York nach Southampton und Hamburg für sämtliche Schiffe. Heute 10 Eholerentlastungen und 1 Lodesfall, davon gestern 7, bezw. 1, Transport 7 Kranke.
Niederlande. Antwerpen, 13. Okt. Der von Bremen hier angekommene Lloyd-Dampfer „Frankfurt“ rettete bei Ameland an der friesischen Küste 6 Matrosen des in der Nordsee gesunkenen Schiffes „Bellona.“ Die übrige Besatzung wird vermisst.
Großbritannien. London, 13. Okt. In der Portsmouth-Kompanie des Transports-Dienstes Portsmouth fand gestern eine Meuterei statt. Von den Mannschaften wurde das Pferdegeschirr teils beschlagnahmt, teils vernichtet. Die Beteiligten gehen als Grund der Widergesetzlichkeit übermäßige Ausfertigung im Dienste an. Vergangene Nacht wurde die ganze Kompanie in der Kaserne konfiniert. Amtliche Untersuchung ist eingeleitet.
Nordamerika. * Aus Anlaß der Columbus-Feier fand am 12. Oktober in New-York eine große militärische Kundgebung und die Enthüllung des Denkmals für Christoph Columbus statt, welches der Stadt New-York von den dortigen italienischen Vereinen geschenkt worden ist. Vizepräsident Marton hielt bei dieser Gelegenheit im Namen des Präsidenten Harrison eine Rede, in welcher er die Beziehung zwischen Italien und den Vereinigten Staaten als sehr herzlich bezeichnete. — Ähnliche Kundgebungen haben in Chicago, Philadelphia und Baltimore stattgefunden. Ueberall herrschte große Begeisterung.
Weinpreise. Zell. Wein noch zu haben. Erster Kauf am 13. Okt. 170 M.
Winnenden, 13. Okt. In dem Weingebiet ist ein kleiner Stillstand eingetreten; der Verkauf geht langsamer. Feil ist noch in Bertmannsweiler (bis jetzt Preis 160 M. per 3 H.), Hofen (Preis 160 bis 165 M.), Birkmannsweiler (Preis 150 M.) In Gansweiler ist alles verkauft; höchster Preis 173 M.

Im ganzen Bezirk dürfte die Leje in dieser Woche beendet werden.
Wiltsbach, 13. Okt. Leje in Gang. Käufe zu 170, 175, 180 und 182 M. pro 3 Hl. Noch einige Posten feil.
Stuttgart, 13. Okt. Der Ertrag der Weinberge der Stadt Stuttgart wird zu 6000 M. geschätzt. Rechnet man nur 70 M. pro Hl., den niedersten Preis, der bis jetzt erzielt wurde, so liefert der Wein allein für Stuttgart eine Einnahme von 420 000 M. Durchschnittlich erntet man hier pro Morgen 4 Hl. gegen 80 L im Vorjahre.
Sülgingen, 13. Oktober. Leje in vollem Gange. Eitel'sche Keller: Käufe von 180—200 M. p. 3 hl. — Küdern: Käufe zu 180—210 M. p. 3 hl. Vorrat 150 hl. Verkauf geht gut. — Mettingen: Feste Preise von 215—225 M. p. 3 hl. Alles verfertigt. — Sulzgries: Preise von 193—200 M. p. 3 hl. Verkauf geht rasch. — Rosenapfel 7,00—7,50 M., Luifen 7,50—8,00 M., Goldparmenen 8,00—8,20 M., Champagner-Reinetten 10,00—10,50 M.

Gestorben.

In Stuttgart: Karoline Ranz, Chr. Landenberger. — R. Münderger, Rühlhausen. — M. R. Streicher, Brieselberg. — Anna Rauch, Dunningen. — Frh. v. B. Hagele-Gamerichwang, Gameraichwang. — Freiin Bertha v. Gramer, Friedrichshafen.
Mittelfränkisches Wetter am Sonntag 16. Okt. (Nachtbrunn verboten).
Nach den meteorolog. Beobachtungen ist für Sonntag bei vorherrschend stillen Winden mäßig bewölkt mit wenig oder keinen Niederschlägen verbunden Wetter u. weiterhin Aufbesserung zu erwarten, die sich am Montag fortsetzen dürfte.

Siehe Jugendfreund Nr. 42.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 15. Okt. Der Vossischen Zig. wird aus Mailand gemeldet: Bei einer anarchistischen Kundgebung am 13. Okt. wurden 16 Anarchisten, darunter 2 Frauen verhaftet. Die Anarchisten hatten auf die Wachmannschaft geschossen. Der Vorfall rief eine Panik hervor, viele Geschäfte haben geschlossen.
— Der Afrikareisende Jantgraff ist in Berlin eingetroffen.
— Nach dem „Vorwärts“ wird, da die Choleraerkrankung nunmehr geschwunden, von dem sozialdemokratischen Parteivorstand der Parteitag auf 14. November nach Berlin einberufen.
* Ansbach. Das hiesige Landgericht hat den katholischen Pfarrer Vogel von Burgoberbach, der eine kirchliche Trauung vor der Ziviltrauung vorgenommen hatte, zu 10 Mark Geldstrafe und in die Kosten verurteilt.
* Pest, 15. Okt. Der Budgetausschuß der Reichsratsdelegation nahm das Ordinarium und das Extraordinarium des Herrschubudgets an.
* Genua, 15. Okt. Die Uberschwemmung richtete in Buffala großen Schaden an, viel Vieh ging verloren; in Crafo stürzte ein Haus ein. 3 Menschenleben sind zu beklagen. Der Como-See droht auszutreten.
seiner angstvollen und von bösen Ahnungen geplagten Weiße gesprochen gehabt habe, noch an demselben Abend zurückzukehren, und schloß damit, wie das Erste, was er, an dem Brandplatze angekommen, gesehen habe, sein Weib gewesen sei, das sie aus dem Schutt herausgezogen hatten.“
„Und woher wußtet Ihr, daß es Euer Weib sei, das sie da herausgezogen hatten?“ fragte der Vogt, den Gefangenen scharf ansiehend.
„Wer soll es sonst gewesen sein,“ erwiderte dieser mit düsterem Blicke. „Es wohnete sonst kein weibliches Wesen im ganzen Hause.“
„Aber Ihr wißt doch, daß der Leichnam, den man fand,“ fuhr der Vogt fort, den Gefangenen nicht aus den Augen lassend, „daß dieser Körper, sage ich, vorher schon ermordet war, ehe er den Flammen übergeben wurde?“
„Was sagt Ihr, Vogt?“ schrie der Gefangene, indem er einen Satz nach vorwärts machte, so daß man hätte glauben können, er wolle auf den Vogt eindringen. „Was sagt Ihr? Ermordet wurde sie vorher? So war der Brand also kein zufälliger? So kam sie nicht, wie ich bisher glaubte, im Schlafe in den Flammen um? Ich wußte von jener Stunde an, da ich auf dem Brandplatze erschien, kaum, was mit mir und was um mich vorging. Ich achtete auf nichts, sondern wollte bloß sterben, weil Gott sie mir entrißen hatte, die ich mehr liebte, als mich selbst. Aber jetzt will ich nicht sterben, nein, ich will leben, bis der Mörder erdacht ist. Oh, ich kenne ihn schon! Nur Er ist im Stande, eine solche feige und grüneliche Handlung zu begehen! Es kann kein Anderer sein und ich will nicht ruhen, bis er in den Händen der Gerechtigkeit ist!“
Er schwieg erschöpft und die Richter betrachteten ihn mit sonderbarem Blicke.
(Fortsetzung folgt.)

Das Jägerhäusgen im Bühl bei Stuttgart.

(Fortsetzung.)
An den Gerichtssitzungen konnte die Bürgererschaft Teil nehmen, wenn auch das neugierige und junge Volk, sowie die Weiber, davon ausgeschlossen waren. Der Vogt begann damit, daß er eine Menge Zeugen über den Fall vernahm, welche entweder bei dem Brande selbst gegenwärtig waren, oder doch den Angeklagten so genau kannten, daß sie eine Aussage über ihn zu machen vermochten. „Bleielleicht,“ dachte der Vogt, „lasse sich auf diese Art am ehesten etwas ermitteln.“ Allein sonderbar, auch nicht Eimer wußte etwas Näheres, etwas Bestimmtes, obwohl alle in ihren Vermutungen, in ihren Ansichten übereinstimmten. Einige gingen sogar soweit, zu behaupten, daß schon viele ärgerliche Szenen der Eifersucht in dem Haushalte des Försters vorgekommen seien, allein, wenn der Vogt auf das Nähere einging und Augen- und Ohrenzeugen verlangte, da war keiner vorhanden, sondern jeder wußte, was er wußte, bloß vom Hörensagen. Ja, sogar das war nicht schwer zu erkennen und herauszufinden, daß diese Eifersucht über die Eifersucht des Conrad Waldmann erst seit sehr kurzer Zeit im Umlauf waren, während vorher kein Mensch etwas davon gewußt hatte. Auch der Junker Zeit, den der Vogt ebenfalls vernahm, weil sich mehrere Zeugen auf ihn beriefen, war sehr zurückhaltend in seinen Aussagen. Er hätte es lieber gehabt, wenn andere recht unumwunden aufgetreten wären; er selbst mochte nicht mit Behauptungen auftreten, die er doch nachher nicht beweisen konnte. Auch war er viel zu klug, sich offen an die Spitze der Anklage zu stellen, da er seinen Zweck viel eher erreichen konnte, wenn er im Hintergrund blieb. So war der Vogt in großer Verlegenheit und mußte sich am Ende ganz darauf

verlassen, ob nicht der Gefangene selbst ein Geständnis ablegte.
Conrad Waldmann wurde durch den bedeckten Gang in den Gerichtssaal geführt. Er sah todesbläß aus und seine sonst so gerade und stolze Haltung war tief gebeugt. Ihm folgte sein Hund, der sich nur mühsam auf seinen Füßen nachschleppte, den aber die Gerichtsdiener vor der Thür absperrten, worauf er sich quer auf der Schwelle niederlegte.
„Ihr wißt, weissen Ihr angeklagt seib, Conrad Waldmann,“ sagte der Vogt, „und ich brauche Euch daher nicht erst auf die Wichtigkeit jedes Wortes, das Ihr sprecht, aufmerksam zu machen. Nun erzählt den Hergang der Wahrheit gemäss.“
„Was liegt mir noch am Leben, nun sie tot ist?“ erwiderte der Förster. „Verschont mich mit Euren Fragen und macht mit mir, was Ihr wollt. Je bald er es mit mir zu Ende geht, desto besser.“
„Ihr gesteht also den Mord ein?“ rief der Vogt, erfreut, eine Handhabe zu bekommen.
„Ich, den Mord meines Weibes eingestehen?“ rief der Angeklagte, indem er sich stolz in seiner ganzen Länge erhob. „Wer mag es, so etwas zu sagen? Ich hätte mir lieber Oelid für Oelid rückwärts abgehauen, ehe ich ihr ein Leids hätte widerfahren lassen. Und ich, der ich sie höher schätzte, als Alles in der Welt, ich sollte ihr auch nur ein Haar gekrümmt haben? Das glaubt Ihr selbst nicht, Vogt.“
„Nun, so erzählt alles, wie es gekommen ist, so weit Ihr selbst daran beteiligt seid,“ ermahnte der Vogt. „Ihr dürft dessen gewiss sein, daß Ihr einen ganz unparteiischen Richter in mir finden werdet.“
Conrad Waldmann konnte nicht umhin, alles zu sagen, was er wußte. Er begann damit, daß ihn der Befehl des Herzogs und seines Forstmeisters zu der großen Jagd in Waldbuch getroffen habe, er erklärte warum er in der Nacht zurückgekommen sei, weil er

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroth in Backnang.

Kathreiner's Malz-Kaffee
Nur in Packeten mit dieser Schutzmarke.
Patentirtes Fabrikations-Verfahren.
Vorzüglichster Zusatz und Ersatz für Bohnenkaffee.
Malz mit Kaffee-Geschmack.
Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken München, Wien-Basel-Mailand-Dijon, Filialen in Berlin und Paris.

Wir kommen nächsten Donnerstag mit einem Transport **Belgischer Fohlen** in das Gasthaus z. Lamm in Großaspach und laden Liebhaber hiezu freundlich ein.
Gebrüder Firsichfeld
aus Thalheim.

Backnang. Morgen Dienstag den 18. Oktbr. komme ich mit einer großen Partie prima **Belgier Schweine** in das Gasthaus z. gold. Lamm von G. Jung und sehr folge einem billigen Verkauf aus. Liebhaber sind hiezu freundlich eingeladen.
Heinrich Ott, Niederlustadt.

Eine feine, vollständig neue **Schlafzimmer-Einrichtung** bestehend in 2 sehr schönen roten Betten mit polierten Betläden, Bettrost und Matrosen, Waschtisch mit prachtvollem Service, 2 Nachtschischen mit Marmorplatten, Tische etc., für Brautleute passend; ferner 2 sehr gut gehaltene aufgemachte Betten mit neuen Bettröcken, 2 schöne Kleiderkästen, sowie eine neue große Wehrtruhe werden dem Verkauf ausgesetzt und erteilt gene weitere Auskunft
E. Nebelmeier hinter der Post.